

## Große Gefühle



Unter der Leitung von Valentin Greta und mit Unterstützung von Nobert van der Linde am Klavier legten sich die Männer des Frohsinns mächtig ins Zeug, dem Publikum einen kurzweiligen Nachmittag im Arnoldinum zu bieten. Fotos: (hgr)

**Burgsteinfurt - „Wir singen unsere Lieder“ war die erste und auch wichtigste Botschaft gleich zu Beginn des mehr als zweistündigen Konzertes des Männerchors Frohsinn und des Salonorchesters „Tangoblu“. Und es waren viele Lieder, die die Zuhörer in der sehr gut besuchten Aula des Gymnasiums Arnoldinum am Sonntagnachmittag zu hören bekamen. „Liebesgrüße in Noten“ aller Art machten das Konzert zu einem echten Ohrenschmaus.**

„Die Liebe kommt in jedem unserer Stücke vor. Die Liebe zum Menschen, zur Natur, zur Schöpfung wird heute besungen. Also freuen Sie sich“, begrüßte Hermann Hüging, Vorsitzender des Männerchors das Publikum.

Stimmgewaltig präsentierten sich die Burgsteinfurter Chormänner mit „Bunt sind schon die Wälder“ und „Mit dem Pfeil, dem Bogen“ unter Begleitung des Pianisten Norbert van der Linde.

Danach gab es äußerst kurzweilige Darbietungen von „Tangoblu“, dem „kleinen Orchester der großen Gefühle“. Es machte seinem Namen alle Ehre. Ironisch und spritzig und doch immer stilvoll unterhielten die sechs Musiker Leo Michalke (Akkordeon), Werner Bültner (Stehgeige), Stefan Gehring (Saxophon), Heinrich von den Driesch (Schlaggitarre), Elisabeth Kruse (Kontrabass) und Heide Bertram (Disease) die Zuhörer. Da wurden dann auch mal Regenschirme, Mohnblumen und Blütenkränze zum Einsatz gebracht. „Es muss was Wunderbares sein, von Dir geliebt zu werden, denn meine Liebe, die ist Dein, so lang ich leb auf Erden. Ich kann nichts schöneres mir denken, als Dir mein Herz zu schenken, wenn Du auch Deines mir gibst und mir sagst, dass auch Du mich liebst“, sang das Publikum zusammen mit den Musikern. Und leidenschaftliche argentinische Klänge wechselten sich mit Walzer-Melodien ab. Schlurftangos und Foxtrotte bildeten einen Kontrast zum Programm des Männerchors, der mit „Die Rose“ und „Schau, was Liebe ändern kann“ beeindruckte.

Künstlerisch hochwertig gestaltete sich auch die zweite Konzerthälfte. „Tangoblu“ zog die Zuhörer nach der Pause mit „Capri-Fischer“ und „Nur nicht aus Liebe weinen“ direkt wieder in ihren Bann. Das Mitsingen einzelner Passagen war neben dem großen Applaus ein eindeutiges Zeichen für die Harmonie und die Genialität der einzelnen Musiker.

Die Liebe zum Leben und zum Wein präsentierte dann der Frohsinn. Chorleiter Valentin Greta verstand es außerordentlich gut, die rund 40 Musiker gekonnt durch die verschiedenen Tonlagen, Lautstärken, Tempi und Rhythmen der Stücke zu führen. Die Freude an der Musik war den Hobbysängern durchgehend anzumerken.

Zum Finale trat die Sopranistin Heide Bertram zusammen mit den Burgsteinfurtern Chormännern auf und rundete das Konzert mit „Wo Liebe ist, wird Frieden sein“ klangvoll ab.

Begeistert von einem tollen Konzert und mit jeder Menge Applaus entließ das Publikum die Musiker erst nach zwei Zugaben wohlverdient von der Bühne.

VON HANNA GREMPLINSKI

26 · 10 · 09

WERBUNG

## **Spenden Sie für Kinder**

Spenden Sie für Kinder im Irak  
Online Spenden sind möglich

[www.unicef.de](http://www.unicef.de)

Google-Anzeigen (gemeinnützig)

URL: [http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/kreis\\_steinfurt/steinfurt/1147885\\_Grosse\\_Gefuehle.html](http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/kreis_steinfurt/steinfurt/1147885_Grosse_Gefuehle.html)

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2009